

Barbing will weiter wachsen

GEMEINDERAT Die Mandatsträger genehmigten die Aufstellung eines Bebauungsplans. Im fünf Hektar großen Gebiet sollen 50 Parzellen angelegt werden.

VON TINO LEX, MZ

BARBING. In der ersten Gemeinderatsitzung des Jahres wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Aufgrund der hohen Nachfrage an Grundstücken wird Barbing weiter wachsen: Im südöstlichen Bereich der Gemeinde soll ein neues Baugebiet (Barbing-Süd 1) mit 50 Parzellen und einer Gesamtgröße von fünf Hektar entstehen.

Ulrich Dykiert von der Regensburger EBB Ingenieurgesellschaft hatte sich mit seinem Team über die Bebauung Gedanken gemacht und zeigte mittels Laptop und Beamer den Gemeinderäten, wie es dort in ein paar Jahren aussehen könnte. Dykiert ist in Barbing kein Unbekannter. Hat er es doch schon geschafft, das Baugebiet West in Rekordzeit zu erschließen. Heute ist diese, ebenfalls fünf Hektar große Bebauung, abgeschlossen.

Der Ingenieur legt bei Barbing-Süd 1 viel Wert auf die Begrünung. Die Ausgleichsflächen sollen in unmittelbarer Nähe sein, was für die Anwohner von Vorteil sein dürfte. Über die Straßenführung wurde auch schon diskutiert: Befürchtungen einiger Räte, der Verkehr könnte überhandnehmen, konnte Bürgermeister Albert Höchstetter zerstreuen. „Wir werden das Baugebiet mit einer Ostwest-Quer-Verbindung und einer Spange ver-



Ulrich Dykiert von der Ingenieurgesellschaft EBB Regensburg erläuterte den Gemeinderäten die Pläne für das neue Baugebiet. Foto: Lex

sehen. Der Verkehr der 50 Familien, die dort bauen werden, kann somit in geordnete Bahnen laufen. Es braucht niemand zu befürchten, hier würde jetzt eine neue Hauptverkehrsader geschaffen“, stellte Höchstetter klar.

Die Größe der einzelnen Parzellen wird sich zwischen 350 und 800 Quadratmetern bewegen. Die Größeren wären dann für Doppelhaushälften geeignet. Die Kleineren für Einfamilienhäuser. Möglicherweise entstehen auch ein paar Mehrfamilienhäuser.

SPD-Rat Manfred Fuxen äußerte die Befürchtung, die Kinder aus dem neuen Baugebiet hätten zur Schule einen weiten Weg. Aber sieht man sich die Wege der Kinder aus den anderen Baugebieten an, oder gar die Schulwege von Sarching, Friesheim, Illkofen oder Eltheim, sind diese wesentlich länger.

Bürgermeisterin Elisabeth Regensburg stellte klar, dass das Nahversor-

„BARBING-SÜD“

► **Das neue Baugebiet:** umfasst rund fünf Hektar. Davon stehen 3,36 Hektar für die Bebauung zu Verfügung, 0,84 Hektar für Straßen und 0,80 Hektar für die Grünflächen.

► **Über zwei Straßen** soll das Baugebiet erschlossen werden. Sie werden an das bestehende Barbinger Straßennetz und die beiden Kreiseln angebunden.

► **Die Ausrichtung der Häuser** wird so sein, dass Fotovoltaikanlagen optimal genutzt werden können. Die Grundstücksgrößen bewegen sich zwischen 350 und 800 Quadratmeter und sind geeignet für Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften. Im westlichen Bereich können Mehrfamilienhäuser entstehen.

gungszentrum fußläufig zu erreichen sein müsse. Es gibt aber schon einen Feldweg, der nur etwas besser befestigt werden müsste, und schon kann man per pedes, mit dem Rad oder dem Kinderwagen zum Einkaufen gelangen.

Die Straßen im Baugebiet Barbing Süd 1 sollen eine Breite von 4,50 bis 5,50 Meter bekommen. „Wie wir diesen Winter gesehen haben, brauchen wir den Platz eventuell auch für Schnee“, sagte Dykiert.

Die Grundstückfragen sind geklärt. Das mittelfristige Ziel ist die Erschließung. „Ich weiß, es geht um die Frage des Zeitpunkts und um die des Geldes. Doch zunächst bitte ich den Gemeinderat um die Aufstellung dieses Bebauungsplans“, so der Rathauschef. Da es keine Bedenken mehr dagegen gab, votierte das nahezu vollständige Gremium einstimmig für die Aufstellung des Bebauungsplans Barbing-Süd 1.